

# Desire (Kap. 24 ist online)

## An Auron x Tidus Fanfiction

Von Rince

### Kapitel 10: Sorrow

Auron saß auf dem kalten Höhlenboden und konzentrierte sich darauf regelmäßig zu atmen, denn die anderen starrten unentwegt auf die Wunde auf seiner Brust, die sich bis zum Bauchnabel hinunter zog. Wenn er jetzt nicht amtete, würde es den anderen auffallen.

Gerade in diesem Augenblick, konnte er ihre Erkenntnis über seinen postmortalen Zustand am wenigsten gebrauchen. Sie würden Fragen stellen.

Auron müsste ihnen erzählen, durch welche Umstände er ums Leben gekommen war und das würde sie Dinge erfahren lassen, die ihnen wohl nicht sonderlich gefielen. Er konnte ihnen die Geschichte nicht erzählen, jetzt noch nicht. Sie würden die Reise abbrechen, wenn sie hörten, dass auch ein Gardist sein Leben opfern musste, um die finale Beschwörung zu rufen. Yuna war bereit ihres zu geben, aber sicher nicht eines ihrer Freunde.

*Tja, und wenn das passiert, werde ich Jekkt nicht erlösen können,* dachte Auron bitter und seufzte.

Er war in einer unpraktischen Lage und dabei zählte er die prekäre Situation mit dem Blondschoopf nicht mit.

Auron hatte gehofft, dass sein abweisendes Verhalten fruchten würde und Tidus erkennen ließ, dass er keine echte Liebe für den legendären Gardisten empfand.

Aber seine Reaktion auf Aurons "lebensgefährliche" Wunde, hatte das Gegenteil bewiesen...

"Nun hat sie ihren Frieden gefunden." sagte Yuna.

"Also, schön und gut für die Alte, aber..." Tidus deutete auf Auron der zusammengekrümmt am Boden lag.

*Wer hat sich ausgedacht, dass Leiblose weiterhin Schmerz empfinden können?*, dachte dieser verärgert. Er bemühte sich seine eiserne Miene zu wahren. Sein Auge kniff sich zusammen, als brennender Schmerz seinen Rumpf durchzuckte. Glücklicherweise verbarg die verspiegelte Sonnenbrille, diesen kleinen Moment der Schwäche. Die anderen standen einen kurzen Moment wie gebannt still. Die Kampfgeräusche waren verschwunden und Stille herrschte vor. Tidus beugte sich über Auron und nahm ihm die Sonnenbrille ab.

Der legendäre Gardist blickte ihm in die Augen. Er konnte ihn dem Meerblau der Pupille lesen, wie in einem offenen Buch.

*Angst, Verzweiflung, ... Liebe.*

Er sah beschämt zu Seite, denn er war für Tidus' Gefühlschaos verantwortlich.

Was konnte er tun, um sein Leiden zu erleichtern? Tidus' Leben, war wahrlich schwer genug.

Aber musste er sich ausgerechnet Auron aussuchen, den kompliziertesten Fall, in ihrer kleinen Reisegruppe?

"Lass mich nicht allein." flüsterte Tidus, den Tränen nah.

Auron sah ihn nicht an. Der Schmerz seines Rumpfes, war nichts mehr, im Vergleich zu dem, der von seinem schlechten Gewissen verursacht wurde.

Inzwischen hatte Wakka sich gefasst, eilte ebenfalls zu dem Verletzten.

"Ich muss versuchen ihn zu heilen." rief Yuna mit zitternder Stimme.

Der Captain der Besaid Aurochs nickte und zerrte Tidus von Auron weg.

Der Blondschoopf schluchzte zitternd und schien kaum noch ansprechbar zu sein, aber Wakka versuchte es trotzdem.

"Tidus beruhig dich! Yuna wird ihn schon retten."

Das Medium kniete sich neben Auron auf den harten Felsboden und zog ihm den Mantel von den

Schultern. Sie löste die Schnallen seines Brustpanzers und entblößte vorsichtig seinen blutigen Oberkörper. Unzählige Narben zierte ihn. Die frische Wunde zog sich klaffend von Aurons Brust, bis unter den Bauchnabel.

Lulu nahm die Rüstung des legendären Gardisten entgegen und betrachtete sie.

Yojinbos Katana hatte so leichtfertig hineingestochen, wie in eine Birne.

Auron musste sich wohl einen neuen besorgen.

"Also..." sagte das Medium und betrachtete ihr Aufgabenfeld.

Die Wunde war ziemlich tief und vermutlich waren innere Organe verletzt.

Yuna warf Lulu einen hilflosen Blick zu.

"Versuch es." sagte diese und das Medium nickte.

Sie legte Aurons Kopf auf ihren Schoß und schloss die Augen.

Für die Heilung solch einer Wunde waren alle ihre Fähigkeiten gefragt.

Sie erhob ihren Stab und murmelte im stillen ein paar Worte.

Auron hatte gehofft, dass seine eiskalten Blicke Tidus zu Raison bringen würden.

Er hatte alles darauf gesetzt.

Aber es schlug fehl.

In seinen Gedanken erschien Tidus' Blick, nachdem er diesen aus Yojinbos Reichweite gestoßen, und damit der Klinge freie Bahn auf sich selbst gewährt hatte.

Der Schmerz der Zurückweisung hatte ihn starr angeblickt.

Vermutlich hatte Tidus geglaubt, dass Auron sich nicht von ihm hatte retten lassen wollen oder, dass er dem Blondschoopf nicht vertraute.

Dabei hatte er ihm damit das Leben gerettet. Tidus' Einhänder war aus dem selben Metall gefertigt, wie Aurons Brustpanzer. Es war dem Blondschoopf sicher nicht aufgefallen, denn dieses spezielle Metall, dessen Vorkommen in Zanarkand noch nicht entdeckt worden war, wurde durch ein spezielles Schmiedeverfahren durchsichtig.

Ein wuchtiger Schlag Yojinbos hätte die Klinge spielend leicht zerteilt.

Aber es war gut, dass Tidus eine der anderen beiden Möglichkeiten als wahrscheinlich annahm.

Auron hätte damit gerechnet, dass er sich danach abwenden würde.

Vielleicht musste der legendäre Gardist mit härteren Bandagen kämpfen.

Er würde Tidus weh tun müssen. Aber wenn der Blondschoopf ihn nicht mehr liebte,

würde er ihn wohl hassen. Auron wollte beides nicht, also musste er entscheiden, was für Tidus besser war....

"Also, das halte ich für keine gute Idee...." erläuterte Yuna ihre Meinung.

"Auron hat Recht. Wir müssen uns Yojimbo holen und dann schnellstens von hier verschwinden. Was willst du sonst tun, Yuna? Hier übernachten, in einer Höhle voller bössartiger Monster?" gab Wakka seinen äußerst vernünftigen Senf dazu.

"Aber...." begann das Medium verzweifelt, "meine Kraft hat nicht gereicht um Sir Auron vollständig zu heilen.... er muss sich ausruhen."

"Keine Sorge, Yuna. Als Auron Tidus verletzt durch die Gegend geschleppt hat, ist er auch nicht direkt abgenippelt."

"...und ich kann wenigstens selbst laufen." ergänzte Auron anbei und stützte sich auf sein Schwert.

"Ich würde sagen, wir teilen uns in zwei Gruppen." übernahm Lulu das Kommando.

"Wir sind sechs, einer davon ist kampfunfähig, also fünf. Die Kammer der Astrah dürfte nicht mehr weit entfernt sein, also wird Yuna nur von einem Gardisten eskortiert, die anderen drei bringen Auron hier raus. Wenn das erledigt ist, kommen zwei wieder zurück und begleiten Yuna aus der Höhle heraus. Vielleicht wirkt das ganze ein bisschen umständlich, aber anders geht es nicht. Wir können Auron nicht hier hinsetzen und warten, bis Yuna einen Pakt mit Yojimbo geschlossen hat. Monster würden sein Blut riechen und in einer halben Stunde würde es hier von ihnen nur so wimmeln. Also, noch Fragen?"

"Ja, wer erledigt welche Aufgabe?" fragte Wakka.

"Kimahri bei Yuna bleiben." entschied der Ronso.

"In Ordnung, der Rest geht mit mir." sagte Lulu.

"Bis gleich." verabschiedete sich das Medium und folgte Kimahri in einen engen Gang, der sie noch tiefer in den Höhlenkomplex führte.

"Wir müssen uns beeilen." sagte Lulu und schritt der Gruppe zügig voraus.

"Immer mit der Ruhe." versuchte Wakka ihre wachsende Panik einzudämmen. "Wir können nicht durch die Grotte *sprinten*, also komm wieder runter und halt die Klappe, damit wir nicht auf uns aufmerksam machen."

Die Schwarzmagierin sah in verwundert an, befolgte jedoch seinen ruppigen Rat.

Sie kamen nur langsam voran. Wakka stützte Auron, doch trotzdem brannte jeder Schritt wie Feuer im Rumpf des Gardisten.

Tidus warf immer wieder flüchtige Blicke zu ihm herüber, aber Auron schien nicht einmal seine Präsenz zu bemerken. Er tat so, als sei Tidus nur Luft und das ließ den Blondschof schlimmere Schmerzen spüren, als alle Wunden dieser Welt ihm jemals hätten zufügen können.

*Warum tut er das?* fragte er sich und fühlte ein Kribbeln in der Nase, das ihm das baldige Aufkommen von Tränen signalisierte. *Wieso ignoriert er mich so? Kann er nicht einfach so tun, als wäre nichts gewesen? Kann er nicht einfach.....*

Konnte er *was*? Die Reaktion des legendären Gardisten war wohl mehr als verständlich. Wie sollte er sich sonst verhalten? ...immerhin fand er den Blondschof nun abstoßend....

*Es tut weh...* dachte Tidus und fuhr sich mit den Fingern durchs Haar, *Dieses Gefühl ist schlimmer als jede Einsamkeit.... als jede Angst .....ich will, dass es verschwindet.*

Ein plötzlicher Wind zerrte an seinen Kleidern. Als er verwundert auf sah, erblickte er einen Garkimasera. Das geflügelte Wesen kreischte auf und flog auf sein

auserkorenes Mittagessen zu.

"Den übernehme ich, ja?" rief Wakka und schubste Auron sanft in Tidus' Arme, dann rannte er los und warf seinen Blitzball mit voller Wucht gegen den Rumpf des Feindes.

Tidus, von der plötzlichen Last überrascht, taumelte leicht zurück, bevor er sein Gleichgewicht wieder fand. Auron war ganz nah. Der Blondschof konnte den Duft seiner Haut riechen, berührte mit der Stirn seine Wange und hielt mit den Händen seine Hüften gepackt, damit der legendäre Gardist unter der Last seiner Schmerzen nicht zusammenbrach. Aber Auron versuchte anscheinend jeglichen Körperkontakt mit dem Blondschof zu vermeiden, denn er drückte ihn von sich und stützte sich stattdessen auf sein Schwert. Tidus war wie gelähmt.

"Los, komm schon." brüllte Wakka und ließ erkennen, das der Kampf ihm einen Heidenspaß bereitete. Erneut schnellte er nach vorne, drehte sich im Sprung um die eigene Achse und schleuderte seinen Ball diesmal gegen den Schädel des flügelschlagenden Ungetüms.

Der Garkimasera bemerkte nun endlich, dass Wakka mit seiner Waffe im Vorteil war, also schmiedete er einen Plan. Der Mann mit der orangefarbenen Powerlocke warf sein Ball.

Sein Gegner hob die Pranken und beschwor einen Blitz, der den blau-weißen Blitzball verheeren traf. Er platzte auf wie ein Maiskorn, das sich entschlossen hatte eine Laufbahn als Popcorn einzuschlagen. Wakka schrie auf, als wäre ein guter Freund vor seinen Augen hingerichtet worden, doch das geflügelte Monster gab ihm keine Zeit, um zu trauern. Es schnellte von hinten auf ihn zu, erhob seine Pranke und versenkte sie im Rücken des schutzlosen Mannes.

Lulus Lippen zitterten vor Zorn und Angst, als sie einen riesigen Eiszapfen heraufbeschwor, der dem Untier überraschend den rechten Flügel durchbohrte. Ein kehliger Schrei hallte von den Wänden wider, als es zu Boden ging. Es war so gut wie außer Gefecht gesetzt, aber dachte scheinbar nicht einmal an Flucht. Wie der Blitz, sprang es auf und schnellte auf Auron zu.

"Sieht aus, als wären wir hier genau richtig." sagte Yuna und starrte an die kuppelartige

Decke. "Hoffentlich schaffe ich es."

"Kimahri weiß das." bekundete der Ronso sein Vertrauen in das Medium. Er beobachtete sie aus den Augenwinkeln, als er mit verschränkten Armen neben ihr her schritt. Sie lächelte gequält.

Diese Aussage hatte den Druck, der auf ihr lastete, zusätzlich verstärkt. War sie tatsächlich in der Lage Yojimbo im mentalen Kampfe zu besiegen? Ihre besorgte Miene wandelte sich schlagartig und Entschlossenheit brannte ihr in den Augen. Sie *musste* Yojimbo besiegen. Sie konnte die anderen nicht enttäuschen. Wenn sie es nicht schaffte, so wäre Sir Auron für nichts und wider nichts verletzt worden. Der Ronso bemerkte den Stimmungsumschlag, aber konnte sich nicht dazu bewegen, etwas anderes als die kleine siebenjährige Yuna neben sich zu sehen, die bitterlich weinte und ihn anflehte, sie nicht alleine zu lassen. Zehn Jahre lang hatte er sie beschützt und er würde es weiter tun. Wenn es Yunas Wille war, im Kampf gegen Sin zu sterben, so konnte Kimahri sich dem nicht widersetzen. Aber wenn es tatsächlich einen Weg gab ihr Leben zu verschonen, so würde er es weiterhin schützen.

"Jetzt gibt es kein zurück mehr." Sie waren in der Mitte des Raumes angekommen. Im Boden

war eine reliefartige Statue der Samuraibestia eingelassen. Yuna erhob ihren Stab und ein schwaches Abbild Yojimbos erschien vor ihnen.

"Warum erwünscht ihr meine Dienste?" hallte die tiefe Stimme des Fayth von den Wänden wider. Yuna überlegte kurz, bevor sie antwortete: "Um die stärksten Monster zu besiegen."

"Nun," erschallte die angsteinflößende Stimme erneut, "so zeigt mir, was euch meine Dienste wert sind."

Das Medium starrte ihn fassungslos an.

Funken stoben, als scharfe Krallen auf Stahl trafen. Tidus hatte sich von seiner kurzzeitigen Bewegungsunfähigkeit gelöst und war schützend vor den gehandicapten Gardisten gesprungen.

"Ich hoffe, ich darf dich dieses Mal retten." giftete er Auron an und riss sein Schwert hoch.

Eine klaffende Wunde erschien an der Schulter des Garkimasea. Blutüberströmt fiel er zu Boden. Tidus lächelte stolz und wandte seiner Siegestrophäe den Rücken zu.

"Na, also. War doch gar nicht so schwer." sagte er selbstgefällig.

Einen wütendes Fauchen erklang und ehe der Blondschof sich versah, wurde er von einer unbekannt Kraft zur Seite geschleudert. Er verlor das Gleichgewicht, fiel längs zu Boden und wirbelte dabei Staub auf, der ihm die Sicht nahm.

Ein erneuter Schrei, der jedoch von einem "blubbern" erstickt wurde.

Als Tidus sich wieder gefasst hatte, zog er seine Nase aus dem Dreck und richtete sich auf.

Auron stand dort, leicht gebückt, sich auf sein blutgetränktes Schwert stützend.

Der Garkimasea lag neben ihm, mit weit aufgerissenen Augen.

Seine Kehle des war aufgeschlitzt und Blut floss in Strömen auf den Boden.

"Du willst mich retten? Ich denke, das kann ich ganz gut selbst." Schwer atmend ließ er sich neben der Leiche seines Gegners nieder.

"Also... 125,001 Gil...?" fragte Yuna vorsichtig. Wer hätte schon damit gerechnet, dass ein Fayth Geld für seine Dienste verlangte? Im Handeln war das Medium nicht sonderlich begabt, aber sie gab ihr bestes, um am Ende wenigstens noch ein paar Münzen behalten zu können.

"Das sind euch meine Dienste wert?" fragte Yojimbo und verunsicherte somit sein Gegenüber.

Das war nun mal seine Art und Weise die mentale Stärke eines Mediums zu testen.

"Ähm, einen Moment..." Yuna holte ihren Geldbeutel hervor, begann zu zählen und machte eine schreckliche Entdeckung. "Wie wäre es mit 125,002 Gil?" Mehr hatte sie nicht...

"Wenn das so ist..." begann der Fayth, wurde aber von dem Quieken des Mediums unterbrochen.

"Halt, Stop! Ich überdenke mein Angebot noch einmal." Sie wandte sich an Kimahri und flüsterte ihm ins Ohr. Einen Augenblick später griff der Ronso in seinen Lendenschurz

"Ich gebe euch 155,001 Gil."

"Nun....." begann Yojimbo und kratzte sich am Kinn, "ich komme euch mit 250,000 entgegen."

"Äh, okay..." Sie wandte sich erneut an den Ronso, der unglücklicherweise den Kopf schüttelte.

Das Sonnenlicht blendete Tidus, als er aus der Höhle heraustrat. Nach dem Kampf hatte Auron keine Hilfe mehr benötigt und hatte sich auf sein Schwert gestützt. Auch während dieser Zeit würdigte er den Blondschoopf keines Blickes, denn wenn es so gewesen wäre, hätte dieser es bemerkt, da er mit nichts anderem beschäftigt war, als den legendären Gardisten anzustarren.

"Keine Zeit für eine Rast, zwei müssen zurück, um Yuna zu eskortieren." sagte Lulu und seufzte.

"Ich melde mich freiwillig." platzte es aus Tidus heraus. Er nahm sich vor, ab jetzt jede Gelegenheit Auron aus dem Weg zu gehen, zu nutzen.

"Okay, ich gehe auch." sagte Wakka. Auron hatte ihm ein schmerzlinderndes Mittel gegeben, wodurch die klaffende Wunde am Rücken des Captain der Besaid Aurochs zwar nicht weniger gefährlich, aber wenigstens beim Kampf nicht mehr hinderlich war.

"Wie willst du Yuna beschützen, ohne eine Waffe?" fragte Lulu stirnrunzelnd.

"Hm...okay, da ist was dran." bemerkte Wakka und kratzte sich am Kinn, "Aber wenn ich bleibe, kann ich Auron genauso wenig beschützen."

"Yunas Leben hat Priorität." mischte Auron sich ein.

"Was sollen wir tun?" fragte die Schwarzmagierin mehr sich selbst, als die anderen.

"...hey, ich habe eine Idee." warf Tidus überschwänglich ein, "Wakka, du hast mir Bruderherz geschenkt. Kannst du damit umgehen?"

"Na, klar. Ich war es, der Chappu beigebracht hat, damit zu kämpfen."

"Gut, dann nimmst du es." sagte der Blondschoopf und reichte Wakka sein Schwert.

"Aber Tidus, dann haben wir wieder das selbe Problem. Mit welcher Waffe sollst du dann kämpfen?" fragte Lulu.

"Tja," begann Tidus grinsend, "da Auron sowieso nicht kämpfen kann...." er ergriff den Schaft von Aurons Zweihänder, "leihe ich mir das hier aus."

"...also, ich biete .....203,000 Gil, ein paar Brotkrümel, ein Antidot und ...." zählte Yuna auf und warf Kimahri einen stirnrunzelnden Blick zu, "und... ein Jojo."

Yojimbo lächelte, ob aus Zufriedenheit oder Belustigung war nicht zu erkennen.

"Damit kannst du nicht umgehen." sagte Auron und entriss dem Blondschoopf seine Waffe.

"Ach ja? Nur unser toller Meistergardist kann das, ja? Das wollen wir doch mal sehen..." fauchte Tidus und brachte das Schwert wieder in sein Besitz. Es war wesentlich schwerer als alle Waffen, die er bisher geführt hatte. Hoffentlich war seine Angeberei berechtigt.

*Und wenn ich mich bis auf die Knochen blamiere... was soll's? Nur Aurons Meinung ist mir wichtig und seine Sympathie werde ich wohl nie wieder für mich gewinnen können...*

"Wakka, komm schon, greif mich an." forderte er den Captain der Besaid Aurochs heraus.

"Also... ich weiß nicht, ob das so eine gute Idee ist..." äußerte dieser seine Bedenken.

Tidus legte das Schwert auf seine Schulter, so wie Auron es zu tragen pflegte.

"Komm schon." drängte er und um seine Auron Parodie zu verstärken, hingte er seinen freien Arm ins seine Hosenträger. Wakka umfasste den Schaft von Bruderherz fester und rannte auf Tidus zu. Der Blondschoopf rührte sich nicht. Er stand einfach nur da und fixierte, den auf ihn zuschnellenden, Mann.

*Ich habe Auron nicht umsonst ständig angegafft. Inzwischen weiß ich wie er kämpft. Sein*

*Stil hat nichts mit Schnelligkeit zu tun. Er nutzt einfach nur rohe Kraft.*

Natürlich konnte Tidus da nicht mithalten, aber vielleicht konnte er den Probekampf mit kreativer Spontanität für sich entscheiden. Im letzten Augenblick zog Tidus seinen Arm aus der bequemen Lage, griff den Schwertschaft mit beiden Händen und ließ Stahl auf Stahl prallen. Den nächsten Schritt hatte er genau geplant. In einem Nahkampf war ein Einhänder im Vorteil, besonders wenn man den Zweihänder mit unzureichender Kraft führte. Also blieb dem Blondschof nichts anderes übrig, als mit unlauteren Mitteln zu kämpfen. Er zügelte seine Kraft und trat Wakka gegen die Schläfe. Dieser fiel überrascht zu Boden und bevor er agieren konnte, brachte Tidus die Schwertschwertspitze gefährlich nah an seine Hauptschlagader.

"Hey, nicht übel." gestand Wakka und rieb sich den ramponierten Schädel.

Tidus half ihm auf und sah Auron herausfordernd an.

"Dein kleiner Trick funktioniert vielleicht ein oder zwei mal, aber irgendwann werden deine Gegner deine Vorgehensweise verstehen."

Langsam platzte Tidus der Kragen.

"Weißt du was?" fauchte er und machte einen großen Schritt auf den, am Boden sitzenden, Gardisten zu. "Mir ist es egal was du denkst, aber wirklich so was von *scheißegal!*

Sag meinetwegen was du willst. Du hast sowieso immer was auszusetzen. Ich hätte zwar nicht mit einem Luftsprung deinerseits gerechnet, aber das du hier so eine Scheiße abziehst! Wir beide wissen, dass das nichts mit meiner Schwerttechnik zu tun hat. Also... leck mich!" brüllte er und spuckte Auron vor die Füße. Dessen Gesicht zeigte keine Regung, also erachtete Tidus es als sinnlos, noch irgendetwas hinzu zufügen und verschwand kopfschüttelnd in der Höhle.

Auron vergrub sein Gesicht in den Händen.

*Verdammt...*

"Ich sollte dann wohl auch..." sagte Wakka, deutete auf den Grotteneingang und folgte Tidus.

"Wakka." rief Lulu ihm hinterher, worauf er sich noch einmal umwandte. "Muss ich dich zur Vorsicht ermahnen?"

Wakka antwortete mit einem Lächeln.

"Yo, Tidus, hast du irgendwie Stress mit Auron?" fragte Wakka vorsichtig, als er den aufgebrachten Blondschof eingeholt hatte.

"Wie kommst du denn darauf?" fragte Tidus sarkastisch und erhöhte sein Tempo.

"Hey, warum gehst du denn so schnell?"

"Schon vergessen? Wir müssen Yuna abholen und die Zeit, die wir wegen Auron verloren haben, aufholen." Der Blondschof war selten so zornig gewesen. Warum tat Auron das? Warum brachte er Tidus dazu, genau das Gegenteil tun zu müssen, was er tun wollte....?

Was die Erfahrung betraf, war Auron allen in der Reisegruppe überlegen, immerhin hatte er die Reise schon einmal hinter sich und wusste genau, was sie erwartete - dachte er wenigstens. Er hatte alles einkalkuliert, war alle Möglichkeiten durchgegangen, aber damit hatte er nicht gerechnet.

*Ich dachte, er meint es nicht ernst. Ich dachte, dass er nur jemanden sucht, an dem er sich festhalten kann. Ich dachte, er würde sich selbst falsch verstehen. Aber es ist nicht so...*

*Meine Hoffnungen lagen darin, ihm seine Idee durch meine abweisende Haltung auszutreiben, um ihm zu zeigen, dass er es nicht ernst meint.... Aber ich habe mich geirrt.*

*Er scheint mich wirklich zu lieben.* Auron fuhr sich seufzend durchs Haar. Er war zu sehr in Gedanken vertieft, als das er in der Lage gewesen wäre, zu bemerken, dass Lulu ihn beobachtete.

*Warum musste er sich unbedingt mich aussuchen? Mit jedem anderen hätte er es einfacher gehabt. ...ich bin ein Mann, was noch das geringste Übel ist, ich war für ihn zehn Jahre lang wie ein Vater - zumindest dachte ich das... ach ja, fast hätte ich es vergessen, ich bin nicht allzu lebendig.*

*Nun hasst er mich, aber für ihn ist es besser so. Seine Liebe zu mir, hätte ihm sein ganzes Leben verdorben....*

"Jemand Zuhause?" rief Tidus, verstärkt durch seine Hände, die er zu einem Trichter geformt hatte, in die Kammer der Astrah.

"Wir sind fertig." Yuna erschien aus einer dunklen Ecke, wie immer mit Kimahri, der ihr wie ein Schatten folgte. Seltsamerweise machte sie nicht den Eindruck, als sei sie zum Umfallen erschöpft.

"Du hast es hingekriegt, oder?" fragte Wakka.

Yuna nickte lächelnd. "Wir müssen unsere Verpflegung nur etwas knapper bemessen." Wakka und Tidus blickten sich fragend an.

"Yojimbo legt mehr wert auf einen dicken Geldbeutel, als auf mentale Stärke," erklärte Yuna, hob ihren kleinen, braunen Lederbeutel und schüttelte ihn aus. Abgesehen von ein paar Staubflocken, die nun langsam gen Erde schwebten, war er leer.

"Bereitet euch etwas Sorgen?" fragte Lulu den legendären Gardisten und riss ihn damit aus seinen Gedanken.

Dieser gab als Antwort nur ein Brummen von sich. Er hatte seine Sorgen nie breit getreten und das hatte er auch jetzt nicht vor.

"Tidus ist momentan ein bisschen schwierig..." sagte Lulu und seufzte.

"Kann sein." antwortete Auron diplomatisch.

"Wer kann es ihm verdenken, nach allem was er durchgemacht hat? Er hat den Halt verloren."

"Ja..." antwortete Auron langsam, "er hat nichts woran er sich festhalten kann."

"Die ganze Geschichte mit Yuna ist für jemanden aus einer fremden Welt ungewöhnlich."

"Er versucht immer noch verzweifelt einen Weg zu finden, um ihr überleben zu sichern."

"...Tja, bisher dachte ich auch, er würde sie lieben..... aber da hab ich mich ja wohl geirrt."

"Was meinst du?" fragte Auron ruhig. Ihm war klar, dass sie von Tidus' Zuneigung ihm gegenüber nichts wissen konnte.

"Na, diese Geschichte mit Rikku."

Das war Auron neu.